

S a u s i k i s c h e s

M a g a z i n,

Sechstes Stück, vom 30^{ten} März, 1776.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Betrachtung über den Tod JESU.

Am Karfreitage.

Auf! Golgotha, rüste dich! Denn auf deinen traurigen Höhen
 Stirbt heut der Mächtige, vor dessen Stimme sonst Elemente
 Zitterten, und donnernde Stürme sich ihrer Wuth enthielten.
 Der Heilige stirbt, dessen Fuß nicht ein einzimal die Wege
 Des Sünders betrat; — der Seligste, der jemals unter den Menschen
 Gelebt; dessen frommer Wandel der Welt und tausend Nachwelten
 Zum bleibenden Muster dienen sollte; — dieser Gerechte stirbt
 Auf deiner heut von tausend Verruchten besuchten Einöde
 Den Todt des Missethäters, Golgotha! — Siehe, wie gleich einem
 Vom jähen Fels schäumend herabstürzendem Stroh, mordgierig
 Jene sichern Verbrecher aus Jerusalems Thoren sich
 Herausreißen, um den Gottmensch Jesum Christum zu kreuzigen!
 Wie mancher schwarze Fluch wird unterwegs auf diesen Heiligen
 Gewagt, wenn seine von so vielen innern und äußern Leiden
 Geminderten Kräfte ihn hindern, unter der drückenden Last
 Des Kreuzes dem wilden Schritte seiner Peiniger zu folgen! —
 Und nun nahen sie deinem Gestade, schreckbares Golgotha! —
 Der Gottmensch sieht das Blutgerüst gelassner, als ein Sterblicher
 Je den letzten Augenblick seines Lebens wünscht! Nicht mehr sieht man
 Im göttlichen Zagen und Trauern ihn, wie in Gethsemane,